OSWIN HÜFNER 1909
AUMA-TEC 2009

Erfahrung im Banne der vier Elemente

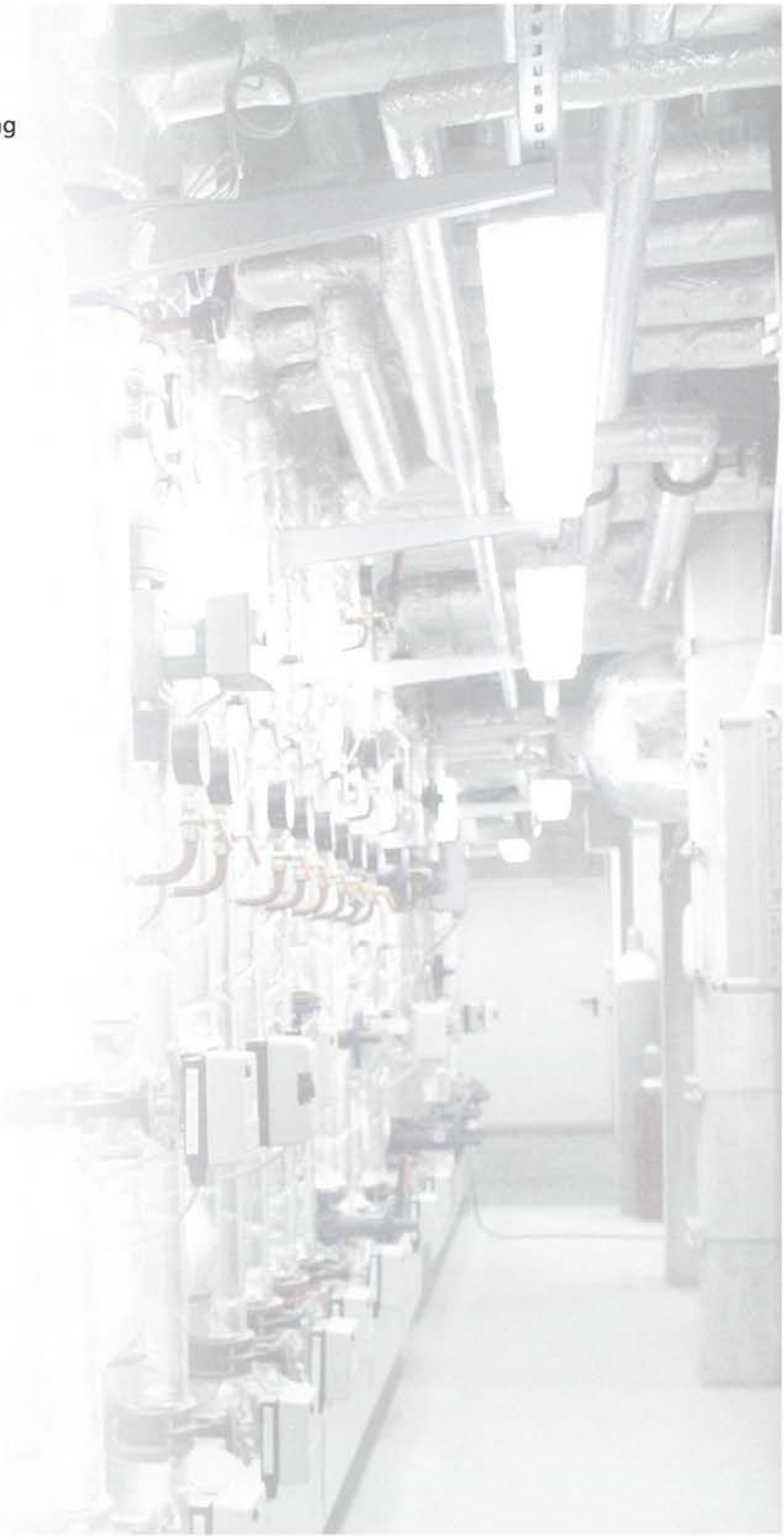
Erde I Feuer I Wasser I Luft

technology for living space

Technik für Lebensräume

Inhaltsverzeichnis

Seite	**1**	Vorwort der Geschäftsführung
Seite	**2 – 13**	Chronik
Seite	**14 – 16**	Was wir erreicht haben
Seite	**17**	Ausblick



Vorwort der Geschäftsführung

„Es ist eine allgemeine Wahrheit, dass man, um Erfolg zu haben, wohl daran tut, die Ziele etwas höher zu stecken, als sie schließlich erreichbar sind."

Max Planck, deutscher Physiker

Mit Freude und Stolz blicken wir auf unser 100-jähriges Firmenjubiläum am 9. Juli 2009.

Diesen Anlass wollen wir nutzen, um die Ereignisse im Unternehmen Revue passieren zu lassen.

Einhundert Jahre „Oswin Hüfner" - „AUMA-TEC" sind eine wechselvolle Erfolgsgeschichte, natürlich nicht nur mit Höhepunkten, sondern auch mit turbulenten und schweren Zeiten.

Die vorliegende Festschrift zeigt die wichtigsten Entwicklungsstufen unserer Firma, vom Ein-Mann-Unternehmen „Oswin Hüfner-Schwachstrom-Anlagen" in der Gartenlaube des Schwiegervaters, bis zur „AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH" mit heute fast 100 Mitarbeitern.

Eine Entwicklung, die verbunden ist mit den politischen, wirtschaftlichen, sozialen und regionalen Veränderungen, ebenso wie mit der Persönlichkeit des Gründers, der Inhaber und den entscheidenden unternehmerischen Akteuren.

So bauten trotz Weltwirtschaftskrise und der beiden Weltkriege sowohl der kreative und willensstarke Oswin Hüfner, als auch sein Schwiegersohn Louis Endter, der nach dem Tod Oswin Hüfners die Firma bis 1974 führte und nach 55 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand ging, das Unternehmen beständig auf. Des Weiteren die Geschäftsführer Klaus-Peter Endter und Klaus-Peter Riedel, die nach der politischen Wende die Reprivatisierung und die Gründung der AUMA-TEC GmbH bewirkten und seit 1991 das Unternehmen leiten.

Der Erfolg einer Firma ist allerdings in erster Linie abhängig vom Willen, Können und Fleiß seiner Mitarbeiter, kurzum von ihren Qualifikationen und ihrem Engagement. Hieran hat sich auch in einhundert Jahren nichts geändert.

Wir nehmen unseren „100. Geburtstag" daher zum Anlass unseren Mitarbeitern, insbesondere auch den ehemaligen, zu danken, für ihren Einsatz und ihre Treue zum Unternehmen.
Daneben gilt der Dank unseren Kunden, Geschäftspartnern, Gesellschaftern und all denen, die die Geschicke des Unternehmens über lange Zeit vertrauensvoll begleitet haben.

Suhl, im Sommer 2009

Klaus-Peter Endter Geschäftsführer	Klaus-Peter Riedel Geschäftsführer	Susanne Riedel Geschäftsführer

Die Chronik der Firma

Firmengründer Oswin Hüfner

09.07.1909

Gründung des Unternehmens **„Oswin Hüfner – Schwachstrom-Anlagen"**. Das Leistungsspektrum umfasste u. a. Klingeln, Telefonanlagen und elektrische Türöffner. Der Betriebsstandort befand sich in der Schmiedefelder Straße 50 in Suhl.

Firmengründer Oswin Hüfner wurde am 07.05.1885 in Sabissa bei Leipzig geboren. Er war von Beruf Kupferschmied. Für die Firma Wagner & Co. aus Crimmitschau hat er u. a. 1908 eine Heizungsanlage in der Porzellanfabrik Schlegelmilch in Suhl installiert. Auf der Suche nach einem Quartier lernte er seine spätere Ehefrau Berta kennen. Mit 24 Jahren gründete er das Unternehmen „Oswin Hüfner – Schwachstrom-Anlagen". Der erste Beriebsstandort war bescheiden: eine Gartenlaube am Haus seines Schwiegervaters Hander.

Schwachstrom-Anlagen,
wie Klingeln, Telephon, elektr. Türöffner usw.
liefert unter mehrjähriger Garantie
O. Hüfner, Schmiedefelderstr. 50.
Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

1910 – 1914

Kurze Zeit nach der Gründung erfolgte die Umfirmierung in **„Oswin Hüfner – Kupferschmiede- und Installationsgeschäft"** und eine Spezialisierung auf Zentralheizungs- und Luftgasbeleuchtungsanlagen.
Zu dieser Zeit arbeiteten zwei Teilzeitbeschäftigte und Herr Oswin Hüfner im Unternehmen.

Bin unter Nr. 253
an das Fernsprechnetz
angeschlossen.
Oswin Hüfner,
Kupferschmiede u. Installations-
geschäft für Zentralheizungs- und
Luftgas-Beleuchtungsanlagen.
Schmiedefelderstraße 50.

1914 – 1920

In der Zeit des 1. Weltkriegs wurde die Produktion eingestellt, da Oswin Hüfner zum Militär eingezogen wurde und später in Gefangenschaft geriet.
Oswin Hüfner war ein energischer und außergewöhnlich ideenreicher Mensch, ein richtiger Tüftler. So entwickelte er bereits als Lehrling eine Kondenswasserrückführung. Diese Kreativität zeigte er auch in der russischen Gefangenschaft, indem er mit primitivsten Mitteln zum Wohlbefinden aller eine Entlausungseinrichtung baute.

1920 – 1926

Nach dem 1. Weltkrieg beteiligte sich der Stiefbruder von Oswin Hüfner, Alfred Frommhold, am Unternehmen, was 1920 zur Namensänderung in **„Oswin Hüfner & Co. – Zentralheizungen, Rohrleitungen, Sanitäre Anlagen"** führte.
Das Unternehmen hatte 12 Mitarbeiter, davon 4 in der Produktion und 6 Monteure. Der Betriebsstandort befand sich in der Gothaer Straße in Suhl (ehemals Sägewerk Schaller).

Die Chronik der Firma

Oswin Hüfner (2. v. l.) mit Mitarbeitern und seinen Kindern 1921

Werbeblatt

Einer der ersten Aufträge der „Oswin Hüfner & Co." war die Herstellung und Verlegung der Rohrleitung für den Turbinenantrieb der Firma Ernst Friedrich Schilling in der Schneid.

1927 – 1928

Die Firmenbezeichnung wurde geändert in **„Oswin Hüfner & Co. – Zentralheizungen und Apparatebau"**.

Oswin Hüfner & Co.
ZENTRALHEIZUNGS- U. APPARATEBAU

Das Unternehmen produzierte und installierte vorwiegend Heizkessel für Warmwasser- und Dampfheizungen, Rippenrohre, Radiatoren und Rohrleitungen.

Schreiben vom März 1928

Werbeblatt aus dem Jahr 1928

1927 waren 10 Schweißer und Heizungsmonteure,
1 Maschineningenieur,
1 Heizungsingenieur,
1 Kaufmann und
1 Stenotypistin beschäftigt.

Standort des Betriebes war ab 1928: Lauwetter 27.

Die Bahnhöfe Suhl und Grimmenthal wurden durch die Firma mit Rohrleitungen von 200 mm Durchmesser zur Wasserversorgung der Lokomotiven ausgerüstet.

Herbst 1928

Auf Grund der Weltwirtschaftskrise mussten alle Mitarbeiter entlassen werden.

1929 – 1935

Erweiterung des Leistungsangebotes durch Oswin Hüfners Erfindung des kohlebeheizten Warmwasserbereiters „Warmfix" (Hüfnerkessel).

Mit dem Hüfnerkessel gelang der Durchbruch auf der Leipziger Messe 1932.

Eine weitere Entwicklung Oswin Hüfners war der „Warmfix-Boiler" im Gegenstrom-Umlaufsystem. Der Vertrieb erfolgte durch die Firma Ullrich & Co. in Leipzig, die sich den Namen „Warmfix" schützen ließ.

Beschäftigte: 20

Leipziger Messe, „Warmfix" 1932

Produktinformation zum „Warmfix"

OSWIN HÜFNER & CO., SUHL
ZENTRALHEIZUNGS- UND APPARATEBAU
SANITÄRE ANLAGEN FÜR SCHULEN, FABRIKEN UND WOHNGEBÄUDE

R.-Nr. 41 Suhl (Thür.), den 5. Februar 1934.

Rechnung

Für Fa. Gebrüder J u n g, Bierbrauerei
S u h l.

Entlastungsart für Lieferung und Zahlung folgende Teile ist Bahn i. Thür.

Sie empfingen für die Erweiterung der Bad eingangs in Ordner Str., Suhl lt. mdl. Rücksprache v. 17.1.34

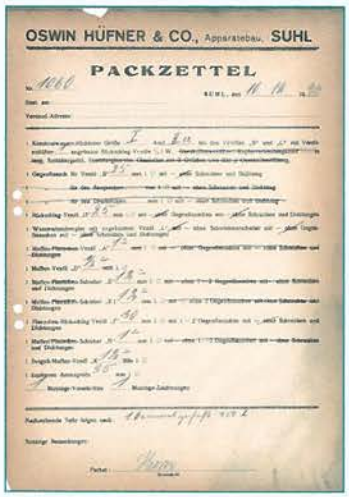
14	m	Gewindeeisenrohr geliefert u. eingebaut	RM.	3 -
6	Stück	Eisenrohrschellen -.50	-	3 -
1	"	Gelenkschraubstutzen 1" zu liefern + eingebaut	-	3 40
1	"	Ent. Ventilatoren-Verschraubung 1" zu liefern u. einbauen	-	1 60
14	m	Gewindeeisenrohr 1" zu liefern u. zu verlegen 2.25	-	31 -
3	"	Gewinde 4.50	-	13 50
		Verbindung Ableitung ausbauen, wieder herstellen u. gebrauchsfertig zu verlegen	-	3 -
		Verbindungsstücke aller Art usw.	-	7 50
			RM.	103 -

Rechnung aus dem Jahr 1934

Die Chronik der Firma

01.05.1935

Übernahme der ehemaligen Koch'schen Maschinenfabrik. Diese wurde entsprechend der finanziellen Möglichkeiten um- und ausgebaut. So bekam das Schrottlager eine stabile Außenmauer und wurde zur Garage umgebaut. Durch das Hochziehen der Seitenwände entstanden dort 5 Büroräume. Aus den Brennstoffräumen der ehemaligen Mietfamilien wurde ein Lager. Der Kuhstall wurde verlängert und als Packraum genutzt.


OSWIN HÜFNER & CO., Apparatebau, SUHL

PACKZETTEL

Packzettel
aus dem Jahr 1936

Seit diesem Umzug ist die jetzige Auenstraße 17 Standort der Firma.

1935

Das Unternehmen besaß zum Antrieb der Maschinen eine wassergetriebene „Francis"-Turbine, die, wenn auch veraltet, noch ihre Dienste tat, soweit ausreichend Wasser zur Verfügung stand. Um bei Wassermangel unabhängig zu sein, wurde zusätzlich ein Dieselaggregat angeschafft. Weitere erste Neuanschaffungen am jetzigen Standort waren eine 1,5 m Tafelschere und eine Drehbank zur Produktion von Kleinteilen.

Ansicht des Firmengebäudes 1935

1936 – 1945

Das Leistungsangebot konzentrierte sich auf Kondenswasserrückleiter, Holzgasgeneratoren für LKW und PKW, Holzkohleretorten und Sondergerätebau.

1944

Ca. 100 Mitarbeiter, darunter 25 Arbeiter aus Polen, Frankreich, Italien, der Tschechei und Russland, waren bei der Firma beschäftigt.

Der Hauptschwerpunkt lag in der Produktion von Warmwasserbereitern, Badeöfen mit Durchlauferhitzer, Wasserstandsregler und Kondenswasserrückleitern. Letztgenannte wurden u. a. in Kasernen eingebaut und gingen Ende der 30er Jahre in den Export bis nach Argentinien und an die Universität nach Teheran.

Anzeige für den Kondenswasser-Rückleiter-Apparat

Bertriebsausflug nach Frankfurt, Bingen, Koblenz und zum Niederwalddenkmal 1939

Während des Krieges wurden auch Kriegsgeräte, z. B. Gehäuse für Kommandogeräte zur Flugabwehr, gebaut. Die Produktion von Hüfnerkesseln betrug ca. 150 Stück im Monat. Dafür wurden monatlich ca. 3 Tonnen Kupferrohre verarbeitet.

Die Chronik der Firma

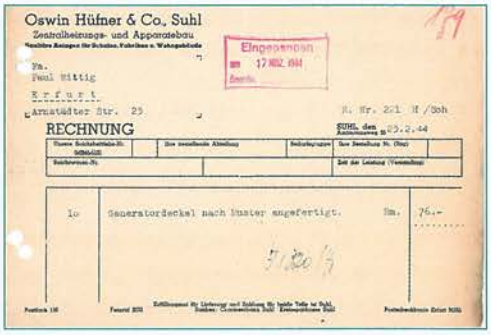
In dieser Zeit wurde ein Apparatehaus gebaut. Der beim Schweißen angefallene Karbidschlamm floss direkt in eine Grube. Die einzelnen Schweißanlagen wurden durch eine Gleichdruckanlage mit Azetylen und Sauerstoff versorgt, d. h. der Schweißer brauchte nur noch ein Ventil zu öffnen und bekam beide Gase ohne separates Einstellen. In dieser Zeit erfolgten auch die ersten Versuche mit Elektro-Schweißen – sie waren jedoch unbefriedigend.

1936 gab es in Folge der Aufrüstung ein Verbot zur Buntmetallnutzung in der Privatwirtschaft. Daraufhin wurde eine Emaillieranlage zur Beschichtung der schwarzen Gasrohre für die Durchlaufbatterien entwickelt, wodurch die Produktion der Warmwasserbereiter nicht zum Erliegen kam.

Hans Orban
entsorgt zentrale Karbidgrube

Oswin Hüfner
führt Kohleretortenofen vor

Die Arbeitszeiten waren damals montags bis freitags von 7.00 – 19.00 Uhr und samstags von 7.00 – 12.00 Uhr. Der Stundenlohn lag im Durchschnitt bei 48 Pfennigen; ein Lehrling im 1. Lehrjahr erhielt 3 Mark die Woche.


Oswin Hüfner & Co., Suhl
Zentralheizungs- und Apparatebau

Eingegangen am 17.NOV.1944

Fa.
Paul Wittig
Erfurt
Arnstädter Str. 25

R. Nr. 221 H/Boh

RECHNUNG

SUHL, den 25.2.44

Unsere Sachbearbeiter-Nr.	Ihre zuständige Abteilung	Bestellung/-ungen	Ihre Bestellung Nr. (Tag)
Sachbearbeiter-Nr.			Zeit der Lieferung (Versandtag)

1.	Generatordeckel nach Muster angefertigt.	Rm.	76.-

Postfach 130 Fernruf 3231 Zahlungen für Lieferungen und Leistungen für spätere Tage an Fabr. Suhler Commerzbank AG Kreissparkasse Suhl Postscheckkonto Erfurt 5231

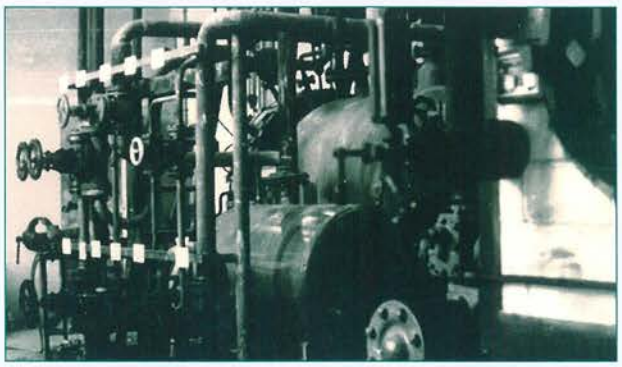
Rechnung aus dem Jahr 1944

1945 – 1950

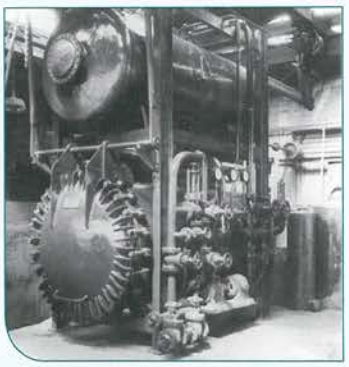
Nach dem 2. Weltkrieg waren die Warmwasserbereiter sehr gefragt und gingen bis nach Russland und Amerika. Ebenso fanden die Wasserstandsregler weltweit Absatz, u. a. bis in die Mongolei und nach Korea. Weiter gehörten Gegenstrom-Umlaufboiler, Zentralheizungsanlagen und Sondergeräte zum Leistungsumfang.

Die Anzahl der Beschäftigten lag bei ca. 80 Mitarbeitern.

Die Firma Oswin Hüfner & Co. – Zentralheizungen und Apparatebau war sehr vielseitig, so wurde z. B. für die Firma Thämert in Mühlhausen eine Großanlage zum Einkochen entwickelt und gebaut, mit der 1000 Gläser Pflaumenmus auf einmal eingekocht werden konnten. Für die Bauhochschule in Weimar wurden Geräte und Kessel für eine Betonhärte-Anlage gefertigt. Weitere große Aufträge waren die Zentralheizungen für das Suhler Kulturhaus und für das Suhler Mdl.



Hochschule Weimar, Vakuumkessel
zur Schnelltrocknung Betonfertigung



Einkochanlage
für das Mühlhäuser Pflaumenmus

Die bekannten
„WARMFIX"-WARMWASSERBEREITER
für feste Brennstoffe oder Gasbeheizung, sind jetzt in beschränktem Umfang ab Lager lieferbar.
Die „Warmfix" eignen sich für Bade- und Waschanlagen in Fabriken, Heimen, Polikliniken usw., außerdem ist die Beheizung mehrerer Räume durch den „Warmfix" möglich. Nähere Auskunft erteilt:
Oswin Hüfner & Co., Apparatebau, (15a) Suhl 7

Anzeige in "Metallwaren-Marktliste" 1948

Die Chronik der Firma

Umzüge nach Kriegsende 1946/47

Demonstration

Historische Gruppenaufnahme

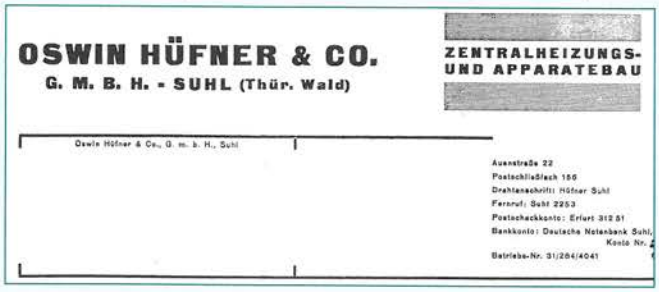
OSWIN HUFNER & CO., SUHL

APPARATEBAU

Schreiben aus dem Juni 1948

1950 – 1953 **Oswin Hüfner & Co. GmbH – Zentralheizungs- und Apparatebau**

Schwerpunkte der Arbeit waren jetzt die Produktion von Warmwasserbereitern und der Zentralheizungsbau.
Es wurden Heizungsanlagen im gesamten Thüringer Raum, u. a. in Hildburghausen, Eisfeld, Meiningen, Eisenach, Gotha, Suhl, Heinrichs, Marisfeld und Themar gebaut.


OSWIN HÜFNER & CO.
G. M. B. H. - SUHL (Thür. Wald)

ZENTRALHEIZUNGS- UND APPARATEBAU

Oswin Hüfner & Co., G. m. b. H., Suhl

Auenstraße 22
Postschließfach 156
Drahtanschrift: Hüfner Suhl
Fernruf: Suhl 2253
Postscheckkonto: Erfurt 312 51
Bankkonto: Deutsche Notenbank Suhl, Konto Nr.
Betriebs-Nr. 31/264/4041

Briefkopf der Oswin Hüfner GmbH aus dem Jahr 1953

06.05.1950 Tod des Firmengründers Oswin Hüfner.
Dank seiner Energie und Weitsicht hinterließ er nach seinem Tod ein leistungsfähiges Unternehmen mit über 100 Beschäftigten, die ca. 2,5 Mio DM Produktions- und Leistungsaufgaben realisierten.

1950

Sein Schwiegersohn Louis Endter und seine jüngste Tochter Gertrud Biertümpel führten als geschäftsführende Gesellschafter das Unternehmen weiter.

Louis Endter

Louis Endter wurde am 17.04.1903 in Suhl geboren. Nach der Grundschule lernte er Werkzeugmacher bei den Firmen Edward Kettner und Theodor Bergmann. Von 1920 arbeitete er bei verschiedenen Firmen in ganz Deutschland, so u. a. als Gartengehilfe. Gelegentlich war er auch arbeitslos.

Am 27.10.1927 nahm Louis Endter sozusagen als „Azubi" seine Tätigkeit in der Firma Oswin Hüfner & Co. – Zentralheizungen und Apparatebau auf und 1936 wurde er Meister.

1954 – 1972 **Oswin Hüfner & Co. KG**

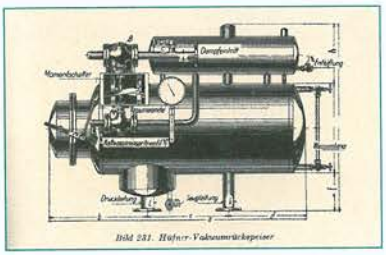
ab 1956 Betrieb mit staatlicher Beteiligung

Rechtliche Grundlage für die staatliche Beteiligung bildete ein Beschluss des DDR-Ministerrates vom 12.01.1956, wonach die staatliche Deutsche Investitionsbank ermächtigt wurde, als Kommanditist in privatwirtschaftliche Kommanditgesellschaften einzutreten, sofern daran ein volkswirtschaftliches Interesse bestand. Damit sollte die Leistungsfähigkeit wichtiger mittelständischer Betriebe gewährleistet und verbessert, vorrangig jedoch die betriebswirtschaftliche Kontrolle durch den Staat gesichert werden.

Die Anzahl der Beschäftigten belief sich auf ca. 110 Mitarbeiter.

Erster Schweißerlehrgang im Bezirk Suhl bei Hüfner 1959

Die Belegschaft der Firma Hüfner



Auszug aus dem Handbuch für den Heizungsingenieur von 1965

1972 – 1980 **VEB Zentralheizungsbau Suhl**

VEB Zentralheizungsbau
60 Suhl, Auenstraße 17

In Folge des Ministerratsbeschlusses der DDR vom 16.02.1972 über „Regelungen für Betriebe mit staatlicher Beteiligung und über Stellung und Aufgaben des Gesellschafters bei der schrittweisen Übernahme der Betriebe in Volkseigentum" und eines weiteren Beschlusses vom 09.07.1972 wurden die Betriebe mit staatlicher Beteiligung „in Volkseigentum überführt".

Die Chronik der Firma

Die bisherigen Firmeninhaber wurden häufig als Betriebsleiter der neu gebildeten VEB eingesetzt.
So wurde Herr Louis Endter zum Betriebsleiter des VEB Zentralheizungsbau Suhl bestellt.

Montage- und Bedienungsvorschrift

HÜFNER

WARMWASSER-BEREITER

VEB ZENTRALHEIZUNGSBAU
60 SUHL (Thür. Wald)

Montageversammlung 1972

1980 – 1982 **VEB Zentralheizungsbau im VEB Bau- und Montagekombinat (BMK) Erfurt**

Der VEB Zentralheizungsbau Suhl wird aus der Zuständigkeit des Bezirkswirtschaftsrates herausgelöst und dem VEB BMK Erfurt unterstellt.

27.10.1982 Louis Endter ging nach 55 Jahren Betriebszugehörigkeit und mit 79 Lebensjahren in den Ruhestand.

1982 – 1990 **VEB BMK Erfurt, Kombinatsbetrieb Gotha, Oberbauleitung Suhl**

Der Betrieb verlor seine juristische Selbständigkeit. Er wurde dem Kombinatsbetrieb „Ausbau Gotha" als Oberbauleitung Suhl eingegliedert.
Das Leistungsspektrum erweiterte sich, zusätzlich wurden Sanitär,- Isolierungs,- Trockenbau-, Fliesen- und Malerleistungen ausgeführt.

Die Anzahl der Beschäftigten betrug ca. 235 Mitarbeiter.

URKUNDE

Für hervorragende ökonomische Ergebnisse verbunden mit aktiver gesellschaftlicher Tätigkeit im innerbetrieblichen sozialistischen Wettbewerb

wird

als

ausgezeichnet

VEB Bau- und Montagekombinat Erfurt
Kombinatsbetrieb Ausbau Gotha

VEB Bau- und Montagekombinat Erfurt
Kombinatsgewerkschaftsleitung

VEB Bau- und Montagekombinat Erfurt
Kombinatsbetrieb Ausbau Gotha
OBL Suhl, Kollegen Klaus Speer

1990 – 1991 **Ausbau Thüringen GmbH Gotha, Geschäftsbereich Suhl**

Der Kombinatsbetrieb Ausbau Gotha wird aus dem BMK Erfurt herausgelöst und in eine GmbH mit dem Firmennamen „Ausbau Thüringen" umgewandelt.

Die Anzahl der Beschäftigten, der Oberbauleitung Suhl, wurde auf ca. 200 Mitarbeiter reduziert.

01.08.1991 **AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH Suhl**

1991 wurde der Umzug in den Neubau abgeschlossen.

Nach der politischen Wende bestand die gesetzliche Möglichkeit zur Rückgabe von verstaatlichtem Privateigentum an die früheren Eigentümer bzw. deren Erben. Der bis 1974 geschäftsführende Gesellschafter Louis Endter war zu diesem Zeitpunkt bereits 87 Jahre alt, so dass sein Sohn Herr Klaus-Peter Endter dieses Ziel verfolgte. Gemeinsam mit Herrn Klaus-Peter Riedel wurde diese Aufgabe gemeistert und entgegen so mancher Stilllegungs-, Zerschlagungs- und Verkaufsbestrebung die Rückgabe des Unternehmens erreicht.
Im Zuge der Reprivatisierung erfolgte 1991 die Gründung der AUMA-TEC GmbH.

Neben dieser Schwierigkeit musste das Unternehmen schnellstmöglich an die neue Wirtschaftsordnung, die soziale Marktwirtschaft, angepasst werden. Damit verbunden war die Erschließung und Etablierung des Betriebs am veränderten Markt, sowie die Sicherstellung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit.
Stellenabbau und Schließung der Geschäftsstelle in Eisenach (1997) waren notwendige Folgen.

Das Leistungsspektrum reichte von umweltfreundlichen Energieerzeugungs- und Verteilungsanlagen bis 50 MW über Rohrleitungen für Gas, Dampf, Warmwasser und Druckluftanlagen und Anlagen für sanitäre und technologische Ver- und Entsorgung bis hin zu Wand- und Bodenverkleidungen mit Fliesen, Kunst- und Naturstein, Trockenbauarbeiten einschließlich dekorativer Decken und Wände im Innenausbau sowie Kälte-, Wärme- und Schallschutz.

1999 Beschäftigte: 130 Mitarbeiter

Die Chronik der Firma

Urkunde

Auma-TEC GmbH Suhl

vorm. Oswin Hüfner & Co. KG

WIRD AUS ANLASS DES 90-JÄHRIGEN GESCHÄFTSJUBILÄUMS DIESE URKUNDE VERLIEHEN

Gruppenfoto von der 90-Jahr-Feier 1999

2000

Entwicklung eines dezentralen Lüftungssystems mit Wärmerückgewinnung

2003 Platz 3 für das DIL bei der Sendereihe „Einfach Genial" der Redaktion Bildung und Wissenschaft des MDR

2003 Silber-Medaille für das DIL bei der 55. Internationalen Messe für „Ideen – Erfindungen – Neuheiten" (IENA) 2003 in Nürnberg

2005 Bronzemedaille für das DIL bei der 33. Internationalen Messe für Erfindungen, neue Technik und Produkte in Genf

2000 – 2003

Schließung des Bereiches BTA (Bau-Technischer Ausbau) mit dem Schwerpunkt Trockenbau. Reduzierung der Beschäftigtenanzahl um ca. 30 Mitarbeiter.

2009

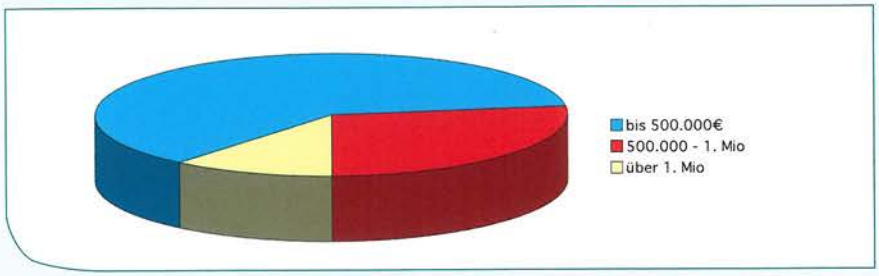
Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Neubau, Rekonstruktion und Sanierung von technischen Anlagen für Industrie- und Wohnbauten sowie öffentlichen Einrichtungen. Insbesondere alle Anlagen und Errichtungen für: Sanitärtechnik mit Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung, Medientechnik, Druckluft, Staubsauganlagen, Schwimmbadtechnik, Löschanlagen, Heizung, Warmwasserbereitungsanlagen und thermische Solaranlagen, Wärmepumpen, BHKW, Klima-, Lüftungs-, Entlüftungs-, Entrauchungsanlagen; Prozesslufttechnische Anlagen, Kälte- und Kühltechnik, Kühldecken, Medizin-, Labor- und badetechnische Anlagen.

Die Anzahl der Beschäftigten: 89 Mitarbeiter.

Was wir **erreicht** haben:

Allein seit August 1991 haben wir für unsere Kunden Leistungen im Wert von rund 150 Mio Euro erbracht. Dabei verdienten in den letzten 18 Jahren im Durchschnitt 124 Mitarbeiter pro Jahr in der Firma ihren Lebensunterhalt.

Zusammenfassung der Bauvorhaben nach Auftragsvolumen, seit 1991



Ausbildung, Weiterbildung & Qualifizierung

Auch die Berufsausbildung hat in unserem Unternehmen eine lange Tradition.
Von 1909 bis 1973 wurde stetig ausgebildet. Es wurden folgende Abschlüsse erreicht:

1974 – 1990	ca. 60 Lehrlinge als Heizungs-, Gas- und Wasserinstallateure und Isolierer
1991 – 1995	57 Erwachsene als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
1994 – 1995	20 Erwachsene als Kundendienstmonteure
1994 – 1997	40 Erwachsene als Gas- und Wasserinstallateure
1996 – 1997	20 Erwachsene als Energetiker
1991 – 2009	75 Lehrlinge als Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
	14 Lehrlinge als Büro- und Industriekaufleute
	5 Lehrlinge als Technische Zeichner, Fachrichtung Heizung-, Klima- und Sanitärtechnik
	2 Dipl.-Ing. (BA) Fachrichtung Versorgungstechnik
	2 Dipl.-Betriebswirte (BA)

Besonders stolz sind wir auf unsere seit 1991 bestehende eigene Lehrwerkstatt mit Lehrmeister für die auszubildenden Anlagenmechaniker. Dort und auf den bundesweiten Baustellen erlangen sie umfassende fachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Versorgungstechnik.

Was wir **erreicht** haben:

Seit 30.09.1996 sind wir Gründungsmitglied des „1. Ausbildungsverbundes des Handwerks Südthüringen e. V.", über den inzwischen 295 Auszubildende in 22 Handwerksberufen ihren Facharbeiterabschluss erlangten.

Einer unserer Lehrlinge wurde durch die IHK Südthüringen mit dem „Bildungsfuchs, als Bester im Beruf 2006" geehrt. Ferner erhielt ein junger Mitarbeiter aufgrund seiner sehr guten Leistungen die „Begabtenförderung berufliche Bildung". Im Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend schweißt" errangen unsere Auszubildenden mehrfach 1. und 2. Plätze.
2002 und 2007 wurde unser Unternehmen mit dem Ausbildungspreis „Stift" von der Handwerkskammer Südthüringen ausgezeichnet.

IHK Industrie- und Handelskammer Südthüringen

AUSBILDUNGSJAHR 2008/2009

AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH
Auenstr. 17
98529 Suhl

ist ein von der IHK gemäß Berufsbildungsgesetz geprüfter

ANERKANNTER AUSBILDUNGSBETRIEB

im Beruf / in den Berufen

Industriekaufmann/-kauffrau

Technischer/-r Zeichner/-in

Suhl, den 15. Februar 2009

HANDWERKSKAMMER Südthüringen

AUSBILDUNGSPREIS
„STIFT 2007"

In Anerkennung für vielfältige Initiativen bei der Schaffung zukunftssicherer Ausbildungsplätze im Handwerk und für besondere Qualität und Kreativität bei der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses im Beruf.

Anlagenmechaniker/-in
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH
Suhl

Suhl, 24. Januar 2008

Helmut Adamy, Präsident

Friedhelm Enke, Hauptgeschäftsführer

HANDWERKSKAMMER Südthüringen

Urkunde

Für Verdienste bei der Ausbildung
des Fachkräftenachwuchses für das Handwerk
wird der Firma

AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH
Auenstr. 17
98529 Suhl

der Anerkennungspreis
„STIFT 2002"
verliehen.

Suhl, Dezember 2002

Hartung, Präsident

Enke, Hauptgeschäftsführer

Was wir **erreicht** haben:

Durch unsere anspruchsvolle Lehrausbildung sichern wir seit Jahren den Fachkräftenachwuchs und bilden über den eigenen Bedarf in folgenden Berufen aus:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Büro- und Industriekaufleute
- Technische Zeichner, Fachrichtung Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik
- Dipl.-Betriebswirt (BA)
- Dipl.-Ing. (BA) Fachrichtung Versorgungstechnik

Gut ausgebildete Mitarbeiter und deren kontinuierliche Qualifizierung sind für uns der Erfolgsgarant für anhaltend hohe Leistungsfähigkeit. Dementsprechend verfügen alle unsere Mitarbeiter über eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung.
Derzeit beschäftigen wir 9 Mitarbeiter mit Meisterqualifikation und 18 Mitarbeiter mit Hochschulabschluss. Des Weiteren absolvieren zur Zeit 3 Mitarbeiter ihre Meisterausbildung, 2 weitere bilden sich zum Betriebswirt (FH) Controlling und Steuern weiter und 2 qualifizierten sich zum Gebäudeenergieberater im Handwerk. Von unseren Facharbeitern besitzen 17 Mitarbeiter verschiedenste Schweißzertifikate und 2 Mitarbeiter sind zum internationalen Schweißfachmann ausgebildet.

Soziales Engagement

Gleichfalls nehmen wir, neben unserer Lehrausbildung, auch durch die stetige Förderung von Kultur und Sportvereinen unsere Verantwortung für die Entwicklung der Region wahr. Beispielsweise unterstützen wir die 1. Bundesliga Volleyball Damen des VfB 91 Suhl, die Gesellschaft zur Förderung des Ballsports (GFB), das Schützenfest, den Dombergverein, das Waffenmuseum, das Kinderhospiz Tambach-Dietharz und den Weihnachtsmarkt (Malhaus) in Suhl.

Unternehmensnachfolge

„Jeder Unternehmer, dem es gelingt, die Weichen so zu stellen, dass der Betrieb auch in der nächsten Generation erfolgreich weitergeführt wird, darf von Stolz erfüllt sein."

R.F. Neumaier

„Die Geschäftsführung in jüngere Hände zu übergeben war eine meiner „letzten" großen Herausforderungen im Unternehmen. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Drittel der Betriebe an der Nachfolgeproblematik scheitern und mangels Nachfolger geschlossen werden müssen, bin ich glücklich dies gemeistert zu haben. Denn dabei handelt es sich um eine zentrale Entscheidung für das Unternehmen, d. h. für alle Mitarbeiter. Bekanntermaßen gibt es anstelle der Nachfolgeregelung nur eine Alternative und das ist die Betriebsschließung."

Klaus-Peter Riedel

Der Generationenwechsel in der Geschäftsführung ist vollzogen und damit ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftssicherung. Im Juli 2008 ist Frau Susanne Riedel in die Geschäftsführung im Unternehmen eingetreten und Ende September 2009 scheidet Herr Klaus-Peter Riedel aus der Geschäftsführung aus.

Ausblick

Das Außergewöhnliche entsteht nicht auf glattem gewöhnlichem Wege.

(J. W. von Goethe)

Mehrfach in unserer 100-jährigen Unternehmensgeschichte haben alle gesellschaftlichen Verwerfungen und Umwälzungen - 1. Weltkrieg, Weltwirtschaftskrise, 2. Weltkrieg, Verstaatlichung sowie die Reprivatisierung im Zuge der deutschen Einheit und nicht zuletzt die gegenwärtige weltweite Wirtschaftskrise - hohe Ansprüche an die Wetterfestigkeit des Unternehmens gestellt.

Trotz dieser oder gerade wegen dieser Herausforderungen blicken wir mit Ehrfurcht auf diese 100 Jahre zurück sowie mit Freude und Zuversicht in die Zukunft.

Gegenwart zu meistern und Zukunft zu gestalten heißt für uns:

erstens – ein solides finanzielles Fundament dauerhaft zu bewahren,
zweitens – stetig Mitarbeiter auszubilden, in das Unternehmen zu integrieren, weiterzubilden und neue einzuwerben,
drittens – kreativ und innovativ zu sein in der Produkt-, Technologie- und Organisationsentwicklung.

Technik vernünftig eingesetzt erleichtert und bereichert seit jeher das Leben der Menschen in außerordentlicher Weise. Fortwährend ist sie Spiegel realisierter menschlicher Visionen und Sehnsüchte.

100 Jahre Erfahrung im Bann der vier Elemente ***Erde - Feuer - Wasser - Luft*** hat inzwischen vier Generationen von Mitarbeitern und Unternehmerpersönlichkeiten herausgefordert und geformt.

Unser Unternehmen wurde zu allen Zeiten durch zukunftsweisende Gebäudetechnik repräsentiert.

Wir realisieren seit nunmehr 100 Jahren Anlagentechnik energetisch optimiert für höchsten Komfort, also passgenaue Lösungen für Lebensräume. Dabei nehmen wir die Herausforderungen der Zeit mit Mut und Entschlossenheit an und bevorzugen bewusst ganzheitliche, nachhaltige Lösungen.

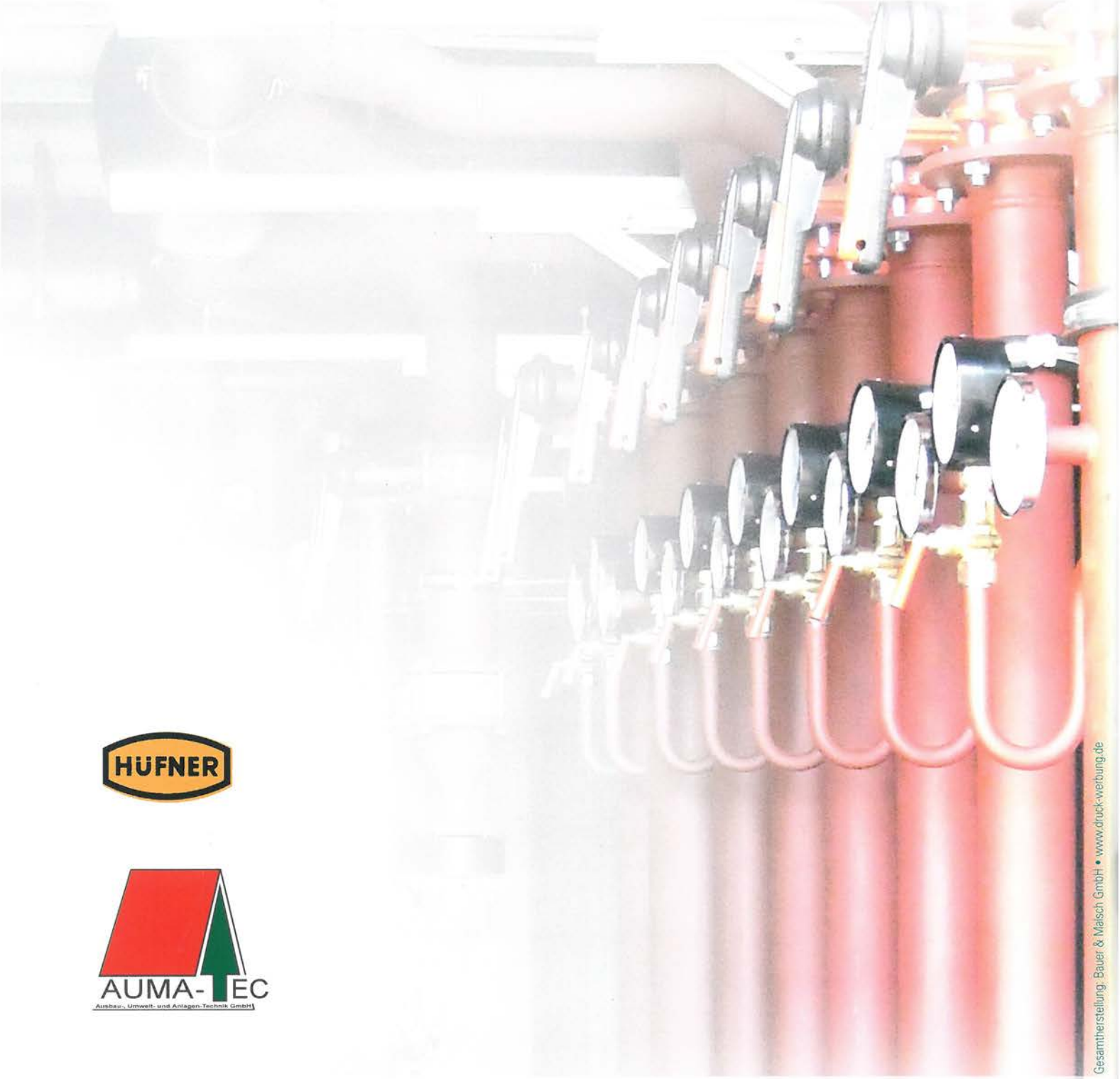
Immerwährende Innovationen und ein Jahrhundert Erfahrung bündeln sich in unserem Unternehmen zu einem hochgradigen Verständnis für komplexe Wechselwirkungen. In diesem Sinne gestalten wir mit unseren Partnern Lebensräume zu einer stimmigen Komposition für Mensch und Umwelt.

Fortwährend hohe Leistungsfähigkeit und Transparenz gegenüber unseren Auftraggebern und Partnern sind ein tragfähiges Fundament für ein achtungsvolles und erfolgreiches Miteinander.

Unser Name bürgt für Qualität. Zukunftsfeste und nutzungsfreundliche Gebäudetechnik war und bleibt unser Erkennungszeichen. Mit optimistischem Blick nach vorn möchten wir durch Technik für neue Lebensräume auch weiterhin die Aufmerksamkeit unserer Kunden gewinnen. Wir präferieren bewusst ganzheitlich, nachhaltige Lösungen. Neue, komplexe, insbesondere ungewöhnliche Aufgabenstellungen sind uns Ansporn für außergewöhnliches Engagement als zuverlässige „Macher".

Mit folgendem Gedanken möchten wir diese Festschrift schließen:
Wir alle haben die Wahl, uns in der Ebene zu bewegen mit einem gewissen Maß an Sicherheit oder auf Berge zu steigen mit Risiko und Gefahr als Begleiter, aber mit der Chance, weiter zu blicken zu neuen Horizonten und neuen Zielen – auf dass wir auch zukünftig immer die Balance halten.

Die Chronik der Firma



Gesamtherstellung: Bauer & Malsch GmbH • www.druck-werbung.de

AUMA-TEC GmbH I Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH Suhl I Auenstraße 17 I 98529 Suhl
Telefon 0 36 81/39 13-0 I Telefax 0 36 81/39 13-50 I Telefax 0 36 81/39 13-60 I www.auma-tec.com